

Strategieseminar der VDR-Frauenvertretung

Vom 29. 9. bis zum 1. 10. 2017 trafen sich viele Landesfrauenvertreterinnen wieder in Königswinter. Besonders erfreulich war der Zugang vieler junger Kolleginnen, die mit ihrer erfrischenden und oft kreativen Denk- und Arbeitsweise das Seminar in diesem Jahr sehr bereicherten.



Frauenvertretungen auf Bundes- u. Landesebene

Am ersten Tag ging es darum, wie wir die Frauen unseres Berufsstandes unterstützen und fördern können, indem wir eine gut organisierte Frauenvertretung in jedem Land aufbauen und uns dann auch bundesweit für die Belange der Frauen einsetzen.

Warum sind Frauenvertretungen, gerade auch in unserem Berufsfeld, wichtig?

Diese Frage haben wir diskutiert.

Dazu ein prägnantes Beispiel: etwa 70 % der Beschäftigten an den Schulen sind Frauen, viele von ihnen arbeiten in Teilzeit. Diese Teilzeit darf nicht zur „Teilzeitfalle“ werden.

Elke Janssen, Mitglied der Geschäftsführung der dbb bundesfrauenvertretung, stellte den Teilnehmerinnen den von den Bundesfrauen neu erstellten Leitfaden ´Wie baue ich eine Frauenvertretung auf?` vor und gab zahlreiche Tipps daraus weiter.

Sie berichtete auch über eine wissenschaftliche Studie in Nordrhein-Westfalen, deren Ergebnis aber laut Helene Wildfeuer (Bundesfrauenvorsitzende) auch für die anderen Bundesländer Gültigkeit besitzt:

Bei dienstlichen Beurteilungen haben Frauen oftmals wegen ihres Geschlechts und wegen ihrer Teilzeitbeschäftigung Nachteile erfahren.

Um hier etwas zu verändern müssen insbesondere auch Vorgesetzte und Beurteilende nach Ansicht der Bundesfrauenvertretung „...gezielt in den Blick genommen werden. Frauenförderung muss zur Führungsaufgabe erklärt werden.“

Die Frauenvertretung kann gewerkschafts- und gesellschaftspolitische Interessen bündeln, eine Plattform für Ideen- und Erfahrungsaustausch bieten und Veröffentlichungen in die Wege leiten.

Hierzu können wir die Artikel der dbb frauenvertretung nutzen und auch veröffentlichen. Wir können also zur politischen Meinungsbildung beitragen und politische Themen setzen, wie z. B.: Wer ist der Verursacher von Problemen? Oder: Wo liegen die Probleme der Frauen? Es liegt uns daran, die Gleichstellung am Arbeitsplatz und auch im dbb zu fördern. Unsere gewerkschaftspolitischen Entscheidungsträgerinnen im dbb fördern und unterstützen uns auf allen Ebenen.

Ein gut funktionierendes Netzwerk hilft, schnellen Zugang zu einem Personenkreis zu haben, der unsere Ziele unterstützen kann. Diese finden wir natürlich im Freundes- und Kollegenkreis, aber auch in der Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltung, in den dbb Mitgliedsverbänden, auf Fachveranstaltungen (z. B. frauenpolitische Fachtagung der dbb-bundesfrauen), im Landesfrauenrat, in anderen Frauenverbänden und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) etc.

Praktische Hilfen bei der Arbeit vor Ort bieten z.B. folgende Seminare, die die dbb - bundesfrauenvertretung allen Frauen im dbb kostenfrei anbietet:

- 18. - 20. 02. 2018: „Frauen im Recht – Diskriminierungsfreies Fortkommen – die dienstliche Beurteilung“. Im Fokus steht das Beurteilungsgespräch.
- 24. - 25. 04. 2018: Bundesfrauenkongress in Potsdam
- 03. - 05. 06. 2018: „Networking im dbb: Starke Frauenvertretung – Starker dbb“, besonders für neue Frauenvertretungen
- 04. - 06. 11. 2018: „Schreibwerkstatt – fit für Facebook, Homepage, Zeitung & Co.“ Probleme der Öffentlichkeitsarbeit.

Anmeldung (jeweils persönlich) an das Büro der Bundesfrauenvertretung:

dbb bundesfrauenvertretung
Friedrichstraße 169
10117 Berlin
Telefon: 030 4081 4420
per E-mail: strahlendorffbi@dbb.de.

Es ist keine `Genehmigung` oder Meldung durch den jew. Verband erforderlich, die Kosten werden vom DBB getragen. Eine Dienstbefreiung (für gewerkschaftliche Zwecke) ist bei Bedarf auf dem üblichen Weg zu beantragen.

Es lohnt sich auch, einmal auf die Homepage der Bundesfrauenvertretung zu gehen: www.frauen.dbb.de, bei Facebook: www.facebook.com/dbb-bundesfrauenvertretung. Folgende Publikationen werden als Newsletter angeboten und können über die Homepage abonniert werden:

- dbb frauen newsletter
- frauen im dbb

VDR und VDR – Frauenvertretung in der öffentlichen Wahrnehmung

An den folgenden Tagen haben wir uns mit Unterstützung eines fachkundigen Referenten mit der Frage beschäftigt, wie wir uns und den Verband nach innen und außen besser präsentieren können. Ein Internetauftritt ist ebenso geplant. So wurden Filmsequenzen aufgenommen, in denen wir unsere Gründe für unser Engagement im Verband darlegten. Auch der Verbandsvorsitzende brachte sich in diese Arbeit ein und gab prägnante Statements ab.

In einer Praxisphase entwickelten wir Ideen für ein Logo für unsere Frauenvertretung. Unser Referent Manfred Mauren forderte uns auf, Ungewöhnliches zu wagen, weg vom klassischen Denken, um Aufmerksamkeit bei den Menschen zu erreichen, die sich mit unseren Themen beschäftigen sollen. Schnell stießen wir dabei an unsere Grenzen. Wir haben daher angeregt, dass eine Designerin weiter daran arbeitet.

Im Sinne einer besseren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit sei auf die bes. Wichtigkeit der folgenden Veranstaltung hingewiesen. Sie sollte von den jeweiligen Landesbünden durch die Entsendung ihrer eigenen Frauenvertretung stärker unterstützt werden:

- **14. 06. 2018: Fachtagung der dbb-bundesfrauenvertretung in Berlin,**
dbb forum Friedrichstraße

Diese Fachtagung endete mit der Aussicht und Hoffnung auf eine Fortsetzung der engagierten Mitarbeit aller im Rahmen des **Seminars 2018 vom 12. bis 23. September.**

Marlis Tasser